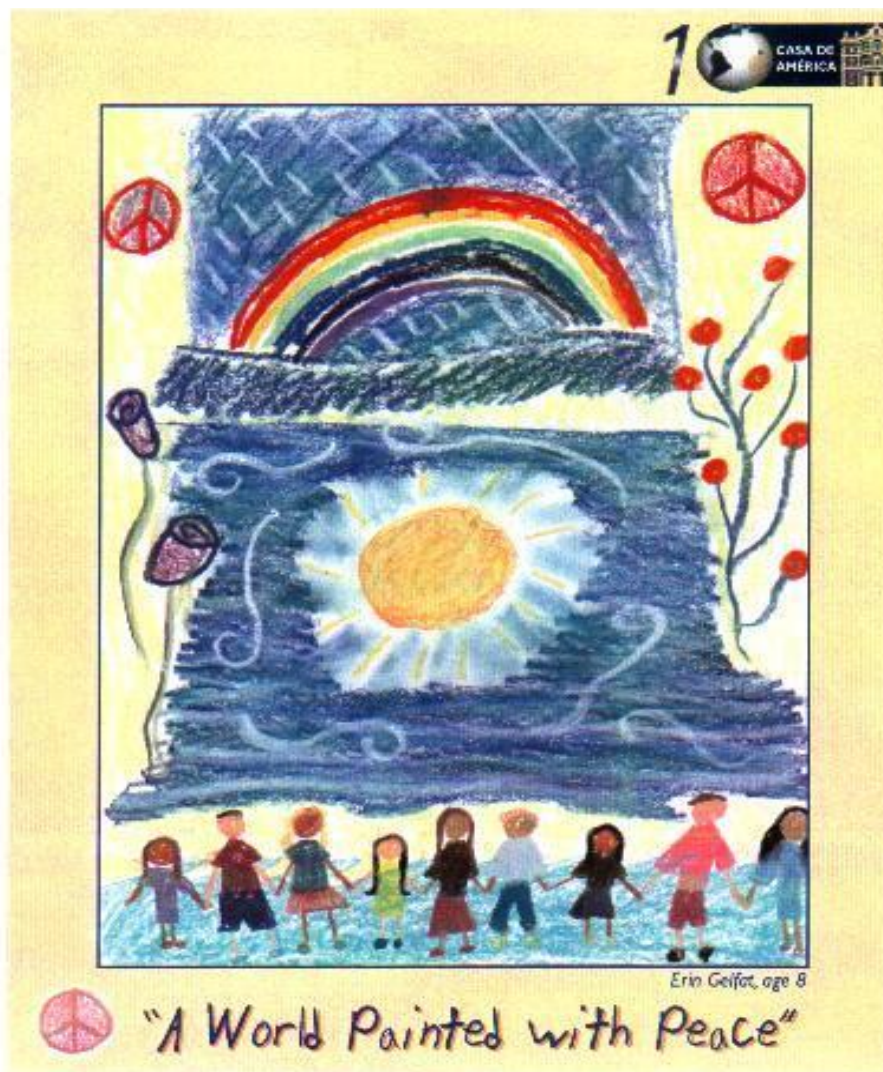




**Un mundo
teñido
de paz**

“EINE WELT - GEMALT IN DEN FARBEN DES FRIEDENS”

**DAS INTERNATIONALE PÄDAGOGISCHE REISENDE INTERKULTURELLE
PROJEKT**



EINFÜHRUNG

Die Kinder-Kunst-Ausstellung "Eine Welt - gemalt in den Farben des Friedens" ist die erste Stufe eines internationalen, pädagogischen, reisenden und interkulturellen Projektes mit dem Namen "Kinder für die Welt".

Es nimmt sich zum einen unterschiedlicher Themen in Bezug auf das Zusammenleben von Menschen, auf Solidarität und die Vermittlung von Werten an. Zum anderen wird zugleich aber auch das Selbst-Ausdrucks-Vermögen der Kinder durch künstlerisches Schaffen wie Malen, Musizieren, Theater, Literatur, usw. entwickelt und gefördert.

Blitzlichter aus den Ergebnissen:

- Die Ausstellung besteht im Moment aus 66 ausgewählten Bildern und Zeichnungen in der Größe von A4-Blättern - jedes von ihnen mit einer kurzen erklärenden Beschriftung. Am Projekt selbst haben zwischen 2001 und 2011 bereits zwölf Länder teilgenommen! Das sind 290 Schulen, 575 Lehrer und 56.000 Schüler.
- Über jedes Mitgliedsland ist ein kurzer Bericht mit Fotos, den schönsten visuellen Erinnerungen wie Plakate, Einladungskarten und Zeitungsberichten sowie einige wichtige pädagogische und wirtschaftliche Fakten durch den jeweiligen Landes-Koordinator erstellt worden.
- Von spanischen und dominikanischen Schülern wurden CDs gestaltet, die viele Fotos der internationalen Teilnehmer enthalten. Außerdem sind auf der CD auch Angaben über die Mitarbeiter des Projekts, Kontaktdaten der Landes-Koordinatoren sowie die Supervision durch behördliche Institutionen zusammengestellt.



DAS PROJEKT

Die aktuellen Ergebnisse stammen aus der ersten Phase des Projektes "Eine Welt - gemalt in den Farben des Friedens". Das Thema ist „Frieden“, die Gestaltungsmittel dafür waren Bilder und Zeichnungen, die von Kindern aus aller Welt im Alter zwischen 6 und 13 Jahren geschaffen wurden. Mit Hilfe dieser Zeichnungen verliehen die teilnehmenden Kinder ihren Ideen über den Wert „Frieden“ Form und Ausdruck.

Diese Ausstellung wird auf alle fünf Kontinenten reisen. Sie wird dabei stetig weitere Werke aufnehmen. So werden in jedem Land nicht nur die eigenen Bilder und Zeichnungen gezeigt, sondern auch die Werke aus den Ländern ausgestellt, in denen die Ausstellung vorher zu Gast war. Das hat zur Folge, dass die Ausstellung mehr und mehr wächst und erweitert wird. Zurzeit besteht sie aus 66 ausgewählten Bildern und Zeichnungen zum Thema „Frieden“ aus jenen 12 Ländern, die sie bisher beherbergt hat.

Der kreative Prozess beginnt im Klassenzimmer. Der Lehrer motiviert die Schüler, frei das auszudrücken und zu Papier zu bringen, was sie ganz persönlich unter „Frieden“ verstehen. Jede Zeichnung wird durch eine kurze Beschreibung ergänzt, mit der die Schüler erläutern, in welcher Weise sie ihren „Frieden“ dargestellt haben. Jede Schülerin, jeder Schüler erklärt damit selbst sein eigenes Bild den Erwachsenen! Deshalb brauchen und sollen auch nie die Erwachsenen die Kunstwerke der Kinder interpretieren - die Kinder selbst geben ihre eigenen Erklärungen. Zusätzlich wird dadurch auch die Vielfalt der einzelnen Länder mit ihren ganzen unterschiedlichen Ausprägungen noch viel mehr verdeutlicht – Stadt oder Land, angestammte oder zugewanderte Herkunft, unterschiedliche soziale Schichten usw.

Das Projekt startete im Juni 2001 in Tanger, Marokko, wanderte weiter nach Mexiko und kam im Januar 2002 nach Spanien. Hier war die Gesamt-Koordinierung des Projektes bis Mai 2003 in der Lateinamerika-Klasse des Amerika-Hauses angesiedelt; Bienvenida Sánchez Alba war die Gesamt-Koordinatorin. Danach wanderte das Projekt in 8 (latein-)amerikanische Länder, bis es schließlich im Mai 2004 über Kolumbien und Mexiko nach Marokko zurückkehrte. Im Jahre 2008 gewann das Projekt den Friedenspreis in Castellon/Spanien und wurde von einem weiteren Land beherbergt - Burkina Faso.

Begünstigt werden durch das Projekt die Kinder der ganzen Welt, die teilnehmen dürfen, ihre Lehrer sowie alle Gemeinden und Länder, die die Ausstellungen genießen und ihren Wert kennen lernen können - allen Erwachsenen sei dabei gedankt für ihre Teilnahme in Form von Unterstützung und Motivation. Darüber hinaus werden auch diplomatische Vertreter und die Nachrichten-Medien in den einzelnen Ländern in das Projekt mit einbezogen.



Haupt-Ziele:

- das Verständnis des Begriffes "Frieden" und dessen Ausdruck - unterschieden nach den Bildungssystemen verschiedener Kulturen, Länder, aber auch Geschlecht und Alter der Teilnehmer – zu erkennen und einzuschätzen, um die Erziehung zum Frieden durch Wissen, Verständnis und Respekt der Unterschiede zwischen den Völkern zu unterstützen.
- Raum und Möglichkeit für eine Zusammenarbeit zwischen Schülern und Lehrkräften des eigenen Landes, aber auch zu Kindern und Lehrenden aus allen fünf Kontinenten zu schaffen.
- durch künstlerischen Ausdruck und emotionale Bildung die Erziehung zum Frieden zu unterstützen.
- so viele Länder wie möglich von der Idee zu begeistern, um hohe Vielfalt und eine weite Verbreitung zu erreichen.

Aktivitäten:

- Kontakt mit den Ländern
- Einladung zur Teilnahme an der Ausstellung
- Die Beteiligung der Kinder ist von entscheidender Bedeutung für das Projekt. Da der Erfolg auf der persönlichen Auseinandersetzung mit dem Thema basiert, ist die Mitwirkung der Kinder ganz wesentlich. In jedem Land wird daher die Art und Weise in Abhängigkeit der vorhandenen pädagogischen Mitteln und der Kultur unterschiedlich angepasst.
- Kontakt mit und Einladung der Botschaften aller teilnehmenden Länder zur Eröffnungs-Veranstaltung sowie – soweit möglich - Einladung der Botschaften und Vertretungen anderer Staaten, um das Projekt weiter zu fördern und tragen.
- Information und Einbeziehung der Nachrichten-Medien in die Veranstaltung und das Projekt

Workshops:

Die meisten Ausstellungen werden von interaktiven Veranstaltungen begleitet - mit Beiträgen der Kinder selbst wie Bilder-Vollendungen, musikalischen Beiträgen, körperlichen Ausdrucks-Methoden, Form-Gestaltungen, etc.

Für und auch nach den Eröffnungen wurden internationale Videokonferenzen durchgeführt, um den direkten Kontakt zwischen den Kindern der verschiedenen Länder zu ermöglichen und zu fördern. Es gab auch schon Videokonferenzen, in denen mehrere Länder gleichzeitig teilnahmen, zum Beispiel Spanien-Mexiko, Peru-Mexiko, Dominikanische Republik-Spanien, Spanien-Mexiko, Peru-Kolumbien-Dominikanischen Republik usw.

Das Projekt "**Eine Welt - gemalt in den Farben des Friedens**" ist eine Initiative von vier Lehrern: Gloria María Abarca Obregón (Mexiko), Bienvenida Sánchez Alba (Spanien), Verónica Baltazar Ruiz (Mexiko) und Said Bahajin (Marokko).

Darüber hinaus haben auch die Koordinatoren aller teilnehmenden Länder wesentlich mitgearbeitet und mitgewirkt. Sie haben das Projekt mit großer Fachkenntnis und Begeisterung um viele positive Ideen bereichert. Ihre Namen sind - in chronologischer Reihenfolge der Reise des Projektes – bisher wie folgt:

Patricia Dioses (Peru), María del Pilar Sánchez B. (Paraguay), Martha Elena Valencia Restrepo (Kolumbien), Alicia Oria (USA), Tania Ávila Palma (Guatemala), Cruz María Dotel Tejada (Dominikanische Republik), Marea Monserrat Euzebio Ballester (Brasilien), Cristina Isabel Valderrama Pereira (Bolivien) und Imma Puig (Burkina Faso)

STATIONEN DES PROJEKTES

MAROKKO:



Die erste Ausstellung fand vom 2. bis zum 9. Juni 2001 in der Ausstellungshalle des Ministeriums für Kultur und Kommunikation in Tanger statt. Eine zweite Ausstellung wurde am 10. Mai 2004 im Institut Cervantes eröffnet, musikalisch begleitet vom Assalam Chor.

Kooperierende Organisationen: Botschaft von Mexiko in Marokko, Delegation des Ministeriums für Kultur und Kommunikation (Delegation in Tanger), Spanischer Rat für Bildung der spanischen Botschaft in Rabat.

Verantwortlich für Bekanntmachung und Veröffentlichung: Radio-Station Tanger, Tageszeitung Tanger sowie unter anderem Zeitungen wie „The Morning“ und "The Chronique".

Gäste: Direktor des Instituts Cervantes in Rabat, Gouverneur von Tanger-Assilah, Delegierte des Ministeriums für Bildung in Chaouen-Stadt

MEXIKO:



Die erste Ausstellung fand vom 25. Juni bis 2. Juli 2001 in der staatlichen Lehrer-Ausbildungs-Anstalt / Mexiko-Stadt statt, eine weitere im Museum für moderne Kunst vom 7. bis zum 19. November 2003.

Kooperierende Organisationen: Botschaft von Marokko in Mexiko, Spanische Botschaft und Spanischen Agentur für Internationale Zusammenarbeit (span. Abkürzung AECI). Eine großzügige und wichtige Unterstützung kam auch vom Unternehmen POLYCOM, das die Kosten für alle Videokonferenzen übernahm. Nach der Zusammenarbeit in Mexiko hat POLYCOM beschlossen, das Projekt und seine Verbreitung auch in Peru zu unterstützen.

Verantwortlich für Bekanntmachung und Veröffentlichung in Mexiko waren die Zeitungen „Reforma“ und "La Jornada".

Gäste: Hammadi Morabit, zuständig für Kommunikation bei der Botschaft des Königreichs Marokko in Mexiko; Benito Alvarez Fernández, General-Koordinator der Spanischen Agentur für Internationale Zusammenarbeit bei der spanischen Botschaft; sowie Vertreter des Generalsekretariats für öffentlichen Bildung in Mexiko. Zu den Gästen der zweiten Ausstellung zählte u.a. Said Benkirane, Kulturattaché an der marokkanischen Botschaft und Vertreter der UNICEF

SPANIEN:



Die erste Ausstellung fand in Madrid vom 11. bis 22. Januar 2002 im Amerika-Haus statt (Casa de América), eine zweite Ausstellung an gleicher Stelle im Mai 2003.

Kooperierende Organisationen: Gemeinde von Madrid, RENFE (d.i. die spanische Eisenbahn-Gesellschaft), Generaldirektion für Jugend, Jugend-Beirat für Bildung der Stadt Madrid, das Unternehmen POLYCOM sowie UNICEF Spanien.

Verantwortlich für Bekanntmachung und Veröffentlichung in Printmedien waren die spanischen Zeitungen "El País", "El Mundo", "ABC", "La Guía del Ocio", "El Correo del pueblo vasco" und „La Razon",

sowie verantwortlich für Bekanntmachung und Veröffentlichung in TV und Rundfunk die Sendestationen TV1 und TV2 (Informationskanäle mit der höchsten Zahl von Sehern und Hörern), Antena 3 (Nachrichten um 3 p.m.), Radio Nacional, Cadena COPE, Tele Radio Madrid, Getafe Radio und Radio Nacional Canal Sur. Gemeinsam mit UNICEF und den genannten Sendestationen wurde folgende Web-Seite gestaltet:

<http://www.casamerica.es/pag/TenidoPaz/frinicio.htm>

Gäste: Kultur-Berater von Mexiko, Peru, Kolumbien, Angola, den USA, Australien, Äquatorial-Guinea und den Philippinen; die Schriftstellerin und Pädagogin Josefina Aldecoa; sowie die Direktorin des Amerika-Hauses Asunción Ansorena

PERU:



Die Ausstellung wurde am 13. März 2002 im peruanischen National-Kongress, "Sala Grau" eröffnet. Die feierliche Eröffnungs-Zeremonie wurde durch den Präsident des peruanischen National-Kongresses geleitet. Vom 21. bis 22. März 2002 fand die Ausstellung im Kultur-Raum des Rektorats der Nationalen Universität von Piura statt. Sie wurde auch in den Kultur-Abteilungen anderer wichtiger Städten wie Sullana und Paita begrüßt sowie in den Räumlichkeiten der Gemeinden von Carlos Augusto Salaverry und Luciano Colonna Castle gezeigt. Hier die Wander-Ausstellung am 23., 24. und 25. März 2002 der Öffentlichkeit zugänglich.

POLYCOM hat die Startseite für den Web-Auftritt des Projekts gestellt. Die wichtigsten Sponsoren waren der peruanischen National-Kongress, das Amerika-Haus, die Botschaft von Spanien, das Ministerium für Bildung, das Ministerium für Frauen und soziale Entwicklung (span. Abkürzung MIMDES), die Präsidentschaft des Ministeriums für Beratung (MEF), die nationale peruanische Fernsehgesellschaft und das Innenministerium - Arbeitsgruppe für Sicherheit:

www.congreso.gob.pe/actividades/mundo_de_paz.htm

attention – this URL is not working!

Gäste: Dr. Carlos Ferrero Costa, Präsident des peruanischen National-Kongresses; Walter Alejos Calderón, Kongressabgeordneter und Ingenieur; Farid Aoulouhaj, Kultur-Berater des Königreichs Marokko; Olga Cabarga Gomez, Kultur-Berater von Spanien; Dr Ines del Aguila Rios, peruanische Pädagogin und Patricia Dioses Cornejo, General-Koordinatorin.

PARAGUAY:



24. April bis 3. Mai 2002

Ausstellungsgebäude: Galerie des Kulturzentrums Manzana de la Rivera.

Verantwortlich für die Durchführung: National-Kommission von Paraguay in Zusammenarbeit mit der UNESCO und den angeschlossenen Projekt-Schulen, das spanische Kulturzentrum, Juan de Salazar als Vertreter des Informationszentrum der Vereinten Nationen (UNIC), das Ministerium für Bildung und Kultur, das internationale Direktorat für Zusammenarbeit, das Direktorat für Sonder-Pädagogik, das Haupt-Direktorat für Basis-, Erst- und Schul-Ausbildung sowie Tele-Erziehung, das Büro für Kommunikation des Ministeriums für auswärtige Beziehungen (span. Abkürzung MRE), das Büro der UNESCO und die Vizepräsidentschaft des Kulturministeriums.

Gäste: Lidia Edit Amarilla, nationale Koordinatorin für die UNESCO-Projekt-Schulen; Margarita Morselli, Generaldirektorin für Kunst; Ramon Codas, Vize-Minister für Bildung; Maria Victoria Heiseck, Leiterin des Kinder-Ausdrucks-Raumes; Paul Martin, UNICEF-Vertreter; Disederio Garcete, Direktor des UN-Informationszentrum; sowie Lehrer und Schüler der teilnehmenden UNESCO-Projekt-Schulen.

KOLUMBIEN:



Die Ausstellung fand vom 10. bis zum 28. Mai 2002 in der Stadt Medellín im Amerikanischen Kultur-Zentrum statt. Die kooperierenden Organisationen waren das amerikanische Kulturzentrum, der Kultur-Verein Canchimalos und die spanische Botschaft in Kolumbien.

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA:



Die Ausstellung fand vom 20. bis zum 28. Juni im Unabhängigen Schulbezirk Houston (HISD) sowie danach im Monat Juli in der Zentralbibliothek von Houston statt. Verantwortlich für die Durchführung waren das Bildungs-Büro der spanischen Botschaft in Washington, das Bildungs-Büro des spanischen Konsulats in Miami, Florida, das spanische Konsulat in Houston, Texas und die Abteilung für mehrsprachige Programme des HISD sowie die Zeitung "El Día".

Gäste: Jacel B. Morgan, Superintendanz-Assistentin des HISD und Koordinatorin für mehrsprachige Programme der HISD; Julio Lopez Jacoiste, spanischer General-Konsul in Houston; Eduardo Ibarrola Nicolin, Konsul von Mexiko; Eduardo Rivoldi, Konsul von Peru; Tammy Garcia Chiang, Vertreterin der Auslands-Mexikaner; Hill Carpenter, Superintendanz-Assistent für Regierungs-Beziehungen; Mary Roche, Bildungs-Behörde von Texas, Sahera Nasser, Direktorin der islamischen Schule al-Hadi.

DOMINIKANISCHE REPUBLIK:



Die Ausstellung wurde vom 8. bis zum 15. Oktober im "Kuppel"-Zimmer des Palastes der Künste, in den Schau-Gärten des Staatssekretariats für Bildung und in den teilnehmenden Bildungszentren gezeigt.

Verantwortlich durchgeführt wurde die Ausstellung vom Staatssekretariat für Bildung, vom Unter-Sekretariat für technische und pädagogische Belange, von der Generaldirektion für Lehrpläne, von der Abteilung für Kunst-Ausbildung, vom Unter-Sekretär für IT-Ausbildung, von der Abteilung für internationale Beziehungen, von der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit, vom Büro für Internationale Zusammenarbeit, vom Sekretariat für Staats-Kultur und vom Kulturzentrum der spanischen Botschaft.

Am Tag der Eröffnung besuchten Hunderte Schüler und Studenten aus öffentlichen und privaten Schulen und Hochschulen, Kinder-Chöre, Tanzgruppen, Künstler und Fernseh-Sender die Ausstellung. Die Veranstaltung wurde zu einem wahren Fest des Friedens und für den Frieden. Die große Begeisterung hielt an, da viele Bildungszentren, Studenten und Menschen die Ausstellung und Kunst-Workshops während der ganzen Ausstellungs-Dauer besuchten. Das Interesse der Nachrichten-Medien und der ganzen Bevölkerung lag weit über den Erwartungen.

Gäste: der Vize-Präsident der Dominikanischen Republik, Künstler, die spanischen Botschafter in Mexiko, Chile, Panama und weiteren Länder sowie Vertreter von vielen Fernseh-Sendern und Zeitungen

GUATEMALA:

Die Ausstellung fand vom 30. Oktober bis zum 12. November 2002 im Kinder-Museum statt. Verantwortlich durchgeführt wurde sie vom Kinder-Museum, dem Amerika-Haus, der spanischen Botschaft in Guatemala und der spanischen Vereinigung „Show der jungen Stars“ (el Show de las estrellas pequeñas). „Mr. Music“ und seine jungen Künstlern traten am Tag der Einweihung auf. Er stellte seine Licht-und Musik-Ausrüstung der Veranstaltung zur Verfügung sowie auch alles andere notwendige für die Show. Die Veranstaltung wurde im Programm „¡Aló! ¿Qué tal, America?“ („Hallo! wie geht´s, Amerika?“) übertragen. Damit wurden Jugendliche in anderen Landesteilen eingeladen, mit ihren Bildern und Zeichnungen am Projekt teilzunehmen.

BRASILIEN:

Die erste Ausstellung fand vom 9. bis 20. Dezember in der Zentralbibliothek UFES statt, die zweite vom 17. bis zum 28. Februar 2003. Verantwortlich durchgeführt wurde sie von den Bundes-Universitäten Espiritu Santo, den Kern-Wissenschaften, der spanischen Botschaft in Brasilia, UNICEF, Moradia und Ciudadanía, dem Vitoria Kultur-Sekretariat und der Telefongesellschaft Telefónica.

BOLIVIEN:

Die erste Ausstellung fand vom 22. bis zum 28. Januar 2003 im Alten Bahnhof in La Paz statt, welcher am selben Tag offiziell zum Kultur-Erbe erklärt wurde. Die zweite wurde vom 3. bis zum 11. Februar 2003 in der Casona Santiváñez in Cochabamba veranstaltet. Verantwortlich durchgeführt wurde sie von der spanischen Botschaft, der UNESCO, dem Bildungs-Zentrum CEIVO (Centro Integral Educativo Villa de Oropeza). Finanzielle und logistische Unterstützung für Ausstellung und Eröffnungsveranstaltung wurde von der Stadt La Paz gewährt. In Cochabamba unterstützte die Stadtregierung von Cochabamba das Projekt. Einschaltungen und Inserate in Zeitungen und TV-Kanälen kündigten die Eröffnung der Veranstaltung professionell an.

Gäste: Ives des Gublaye de Menorval; Direktor der UNESCO in Bolivien; Isabel Alvarez Plata, Vize-Ministerin für Kultur; Fabio Sarmiento, spanischer Konsul in Cochabamba.



Die Ausstellung fand im Januar 2011 statt und wurde in Koordination mit der NGO-Vereinigung "Ayuda Directa" („Hilfe direkt“) und der Unterstützung der "Asociation Jovenes Creadores de Tänger" („Vereinigung junger Künstler von Tänger“) durchgeführt.

mehr Informationen sind unter folgender Internet-Adresse verfügbar (in spanischer Sprache):

<http://mundotenidodepaz.wordpress.com>

EINE KLEINE BILDER-AUSWAHL

